



Schöne Dinge soll man anschauen, so in etwa lautet ein Sprichwort. Die von Grün über Lila ins Blau alternierende Effektlackierung des Poison Chinin ist eine Rarität. Löblich, dass auch die Rahmenverarbeitung auf einem fast so hohen Niveau ist. Die Lenkung fällt wegen des tendenziell steilen Lenkwinkels, dem langen Steuerrohr und dem steilen

Vorbau in Kombination mit dem hübsch nach hinten gezogenen Lenker sehr direkt, fast schon einen Tick nervös aus. Durch das lange Oberrohr aber kommen auch große Fahrer nicht Bedrängnis als Folge einer



Rohloff-kompatibel: die filigranen Stahl-Ausfallenden

zu kompakten Sitzposition. Für den Fahrbetrieb heißt das: Halleluja, her mit der nächsten Kurve! Die nämlich sucht das Rad trotz der überdurchschnittlich langen Kettenstreben. Mit denen bleibt es gleichzeitig lafruhig, schnelle Fahrt nimmt es via 28-Zoll-Bereifung und dem samtigen Lauf des SON Nabendynamos auf. Maguras HS33, Shimanos XT und die stabilen Laufräder machen das Poison zu einem erstklassigen, harmonischen Reiserad!